

Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung – Steckbrief Vorhabenliste

Bezeichnung des Vorhabens	Städtebauliche Untersuchung Bramow/Marienehe /Rahmenplanung Bereich Carl-Hopp-Str.
Beschreibung, einschl. Zielsetzung	<p>Für den innerhalb Rostocks recht zentrumsnah gelegenen, gewerblich geprägten Bereich nördlich des Werftdreiecks, über den Bereich Bramow und Marienehe bis hin zum Schmarler Damm konnte in den vergangenen Jahren eine steigende Nachfrage nach Bauflächen und damit zusammenhängend ein steigender Nutzungsdruck beobachtet werden.</p> <p>Das zu untersuchende Gebiet befindet sich in attraktiver Lage direkt an der Warnow. In diesem Bereich zwischen der Kröpeliner-Tor-Vorstadt und dem Stadtteil Schmarl befinden sich derzeit überwiegend Gewerbebetriebe verschiedenster Art. Das Gewerbegebiet ist sehr heterogen durchmischt, das betrifft die Gebäudestrukturen genauso wie die Art der verschiedenen Gewerbebetriebe. Dieses gut etablierte Gewerbegebiet verfügt über zukunftssichere Potentiale, die es zu schützen, zu entwickeln und auszubauen gilt. Hinzu kommen größere Flächen, die derzeit brachliegen oder eine Mindernutzung aufweisen.</p> <p>In Teilen ist eine ungeordnete städtebauliche Entwicklung bei gleichzeitig steigendem Entwicklungsdruck durch private Eigentümer für verschiedenste Flächen, Gebäude und Nutzungen zu verzeichnen. Durch eine städtebauliche Untersuchung mit vertiefender Rahmenplanung soll für diesen gewachsenen Gewerbebestandort eine geordnete städtebauliche Entwicklung gewährleistet werden.</p> <p>Ziel ist es, diesen Gewerbebestandort zu stärken, zu ordnen und zu qualifizieren ohne eine Verdrängung der bestehenden Strukturen zu bewirken. Dabei soll im Hinblick auf die Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt als Grüner Technologiestandort eine Ausrichtung auf Nachhaltigkeit angestrebt werden. Wichtig ist hierbei auch die Untersuchung und Einbeziehung aller verkehrsplannerischen Belange.</p>
Politische Beschlusslage (Stand in der Bürgerschaft/ bestätigter Haushalt)	
Bearbeitungsstand in der Stadtverwaltung, geplante Schritte, geplanter Realisierungszeitraum	Erstellung der Aufgabenstellung in Abstimmung mit Fachämtern, Vergabe an Planungsbüro in 2022, Beschluss im Jahr 2024
Kostenrahmen bzw. zur Verfügung gestellte Haushaltsmittel	
Rubrik/Zuordnung (z.B. betroffener Stadtteil/ Quartier/ Thema...)	Bramow/Marienehe

Leitfaden für mitgestaltende Bürgerbeteiligung – Steckbrief Vorhabenliste

Ist Beteiligung geplant? → Wenn ja, in welcher Intensität?	Ja, Beteiligung ist vorgesehen. Aufgrund der vielfältigen bestehenden Nutzungen ist ein sensibler Umgang mit dem Gebiet sowie mit den ansässigen Unternehmen, Gewerbetreibenden und Eigentümern notwendig. Aus diesem Grund ist eine umfangreiche Bürger- und Betroffenenbeteiligung vorgesehen, für deren Durchführung ein externes Büro beauftragt werden soll. Intensität: Informieren, Konsultieren und Einbeziehen
→ Welcher Gestaltungsspielraum ist gegeben?	Noch offen
→ Welcher Zeitrahmen ist gegeben?	2023-2024
→ Welche Art der Beteiligung ist vorgesehen? (z.B. Online/ Bürgerforum...)	Noch offen
Ansprechperson/Kontaktdaten	Maxi Boden, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft, 381-6121, maxi.boden@rostock.de
Weitere Informationen/Sonstiges	
Datum der letzten Aktualisierung	29.07.2022

Welche Kriterien sind erfüllt? (Sind mindestens zwei der folgenden Kriterien für das städtische Vorhaben/Projekt erfüllt, muss es auf die Vorhabenliste.)		
Kriterien:	Trifft zu:	Trifft nicht zu:
Zu dem Vorhaben ist bereits eine Beteiligung vorgesehen	x	
Es gibt ein vermutetes hohes Interesse der Einwohner*innen der gesamten Stadt, eines Stadtteils, eines Quartiers oder der Nutzer*innen einer Einrichtung oder hohe Zahl an betroffenen Personen	x	
Es hat eine wesentliche Änderung des Ortsbildes zu Folge		
Entwicklungskonzepte und Aktionspläne für die Gesamtstadt, einen Stadtteil oder ein Quartier, beispielsweise zu den Themen Soziales, Klima- und Umweltschutz, Verkehr, Infrastruktur, Denkmalschutz, Kultur, Bildung und Gesundheitswesen, Sport ...	x	
Vorhaben, die Ziele und Handlungsweisen festlegen (z.B. Leitbilder, Chartas oder die Fortschreibung des Leitfadens für Bürgerbeteiligung, ...)		

